



© Kai Schütte

BESTANDS- AUFNAHME

Um herauszufinden, wie sich die Lebensbedingungen für Wildbienen in den vergangenen Jahrzehnten in Hamburg verändert haben, wird die historische Insektensammlung des Centrum für Naturkunde (CeNak) genutzt. Sie zählt zu den wertvollsten Quellen für die Erforschung der ursprünglichen Fauna Norddeutschlands.

In der mehr als 25.000 Exemplare umfassenden Bienen-sammlung finden sich auch Tiere, die heute als ausgestorben gelten, etwa die Silberwespe (*Nomada argentata*), die im Eppendorfer Moor nachgewiesen und im CeNak archiviert wurde.

Mit der Deutschen Wildtier Stiftung als Partner wird die Sammlung derzeit in einer Datenbank erfasst und durch aktuelle Bestandsaufnahmen ergänzt. Auf dieser Grundlage erstellt die Deutsche Wildtier Stiftung bis 2019 die erste Rote Liste der Wildbienen Hamburgs.

KONTAKT

Universität Hamburg
Centrum für Naturkunde (CeNak)

Swantje.Grabener@uni-hamburg.de
040/42838-5624
www.cenak.uni-hamburg.de

FOTO- UND MALWETTBEWERB

HUMMEL, HUMMEL – KNIPS, KNIPS

Wer auf dem Balkon oder beim Spaziergang eine Wildbiene entdeckt, macht ein Foto von ihr und schickt es an das Centrum für Naturkunde. Als 1. Preis winkt die Mitarbeit an der Benennung einer neu zu beschreibenden Tierart.

Die Einsendungen leisten zudem einen Beitrag zum Umweltschutz, denn Aufnahmeort und -datum des Bildes werden in einer Karte eingetragen, die die Verbreitung der Wildbienen in Hamburg abbildet.

Kinder können an einem Malwettbewerb teilnehmen. Der Hauptgewinn ist eine private Führung durch das Zoologische Museum.

Wildbienenfotos mit Aufnahmedatum und -ort sowie Bilder mit Namen und Alter des Kindes bis zum 20. August 2016 senden an:

wildbiene.cenak@uni-hamburg.de



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

CeNak
Centrum für Naturkunde



WILDBIENEN IN DER STADT

VIELFALT SCHÜTZEN – LEBENSRAUM SCHAFFEN

© Christoph Küinast



BEDROHTE ARTEN-VIELFALT

Neben der bekannten Honigbiene (*Apis mellifera*), die der Mensch schon vor 9.000 Jahren als Nutztier zu halten begann, gibt es in Deutschland weitere 560 Arten von Wildbienen. Hierzu zählen übrigens auch die auffälligen und besonders emsigen Hummeln mit 60 verschiedenen Arten. Jedoch ist diese erstaunliche Vielfalt gefährdet – fast die Hälfte der Wildbienen-Arten steht auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten Deutschlands!

Dabei übernehmen gerade hoch spezialisierte Wildbienen einen Großteil der Bestäubung und leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt einer vielfältigen Pflanzenwelt. Egal ob Honig- oder Wildbiene – ohne diese fleißigen Tiere gäbe es keine Früchte oder Blumen. Doch weil unsere natürliche Umwelt verarmt, wird der Lebensraum vieler Wildbienen-Arten zunehmend knapp: Die Tiere finden nicht mehr genug Pollen und Nektar. Auf dem Land, aber auch in der Stadt fehlt es vielen Arten an Nistmöglichkeiten und Nahrung.

Das Centrum für Naturkunde (CeNak) der Universität Hamburg stellt die bedrohte Arten-Vielfalt der Wildbienen ins Zentrum eines Aktions-Sommers.

AKTIONEN

WILDBIENENTAG

Sonntag, 4. September 2016, ab 11 Uhr
Martin-Luther-King-Platz 3

Um für den Schutz bedrohter Wildbienen-Arten zu werben, lädt das CeNak zusammen mit der Deutschen Wildtier Stiftung zu einem Wildbienen-Tag ein. Bei Bienenstich und Honigbrot informieren wir über die Bedeutung und Gefährdung heimischer Wildbienen-Arten.

Das Programm beinhaltet unter anderem:

- Bau eines Wildbienenhotels
- Wahl und Ehrung des besten Wildbienenbildes aus dem Foto- und Malwettbewerb des CeNak
- Vorträge zur aktuellen Wildbienen- und Ökosystemforschung
- Informationsstände verschiedener Naturschutzorganisationen mit Hinweisen zu aktuellen Wildbienenschutz-Projekten
- Blick hinter die Kulissen – Führung durch die wissenschaftliche Insektensammlung des CeNak



LESUNG

Dienstag, 24. Mai 2016, 19 Uhr,
Martin-Luther-King-Platz 3, Eintritt frei

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Literatur trifft Natur“ hält der britische Insektenforscher Dave Goulson ein Plädoyer für den Artenschutz. Nach seinem Bestseller „Und sie fliegt doch – eine kurze Geschichte der Hummel“ folgt nun „Wenn der Nagekäfer zweimal klopft“.

LANGER TAG DER STADTNATUR HAMBURG

Sonntag, 19. Juni 2016, 13 bis 15 Uhr,
S-Bahn Rissen, Ausgang Schöns Park

Exkursion durch das Naturschutzgebiet Schnaakenmoor mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des CeNak. Im Mittelpunkt stehen heimische Wildbienen-Arten. Anmeldung: www.tagderstadtnaturhamburg.de

BOTANISCHER SONDERGARTEN

Sonntag, 26. Juni 2016, 11 bis 17 Uhr,
Walddörferstraße 273, 22047 Hamburg

Beim Tag der offenen Tür im Botanischen Sondergarten Wandsbek informiert das CeNak über die Situation der Wildbienen in Hamburg.